

Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

Freistil

Big Brother 2.0

Spionage in Realität und Fiktion

Von Berit Hempel

Produktion: DLF 2015

Redaktion: Klaus Pilger

Sendung: Sonntag, 18.03.2018, 20:05-21:00 Uhr

Regie: Susanne Krings

Sprechen:

Justine Hauer, Stefko Hanushevsky und Sigrid Burkholder

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  **Deutschlandradio**

- unkorrigiertes Exemplar -

MUSIK

STAATSFEIND NR 1., NSA RESEARCH AB 1'17

SPRECHERIN 1

Realität oder Fiktion?

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Eine junge Frau flog 2010 als Teil eines elfköpfigen russischen Spionagerings in den USA auf. Die Agenten sollten sich nach und nach Zugang zu politischen Entscheidungspositionen erarbeiten. Dazu kam es aber nie. Berichten zufolge waren die Spione mehr mit ihrem Mittelklasseleben als mit klandestinen Umtrieben beschäftigt.

Die festgenommenen russischen Staatsbürger hatten Glück. Bereits zwei Wochen nach ihrer Verhaftung verständigten sich die beiden Regierungen auf einen Deal: Die Spionin und ihre Komplizen wurden nach Wien geflogen und dort gegen vier Russen eingetauscht, die wegen des Verdachts auf Spionage für den Westen in Russland einsaßen. Nach ihrer Rückkehr machte die junge Frau eine für eine Ex-Spionin ungewöhnliche Karriere: Sie wurde nicht nur hohe Funktionärin in der Jugendorganisation der Regierungspartei Einiges Russland, sondern moderierte auch eine Mystery-Sendung im Fernsehen und modelte 2012 bei der Fashion Week in Moskau.

SPRECHERIN 1

Realität, vermeldet in der Süddeutschen Zeitung am 13. November 2012. Anna Chapman ist der Name der illustren Spionin.

MUSIK HOCH UND WEG

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

0´34 O-TON BARACK OBAMA (engl, darüber dt Übersetzung)

Wenn es nicht einen für die nationalen Sicherheit zwingenden Anlass gibt, werden wir die Kommunikation von Staats- und Regierungsschefs unserer engsten Verbündeten nicht belauschen.

SPRECHERIN 1

Barack Obama, US-Präsident .

O-TON HARALD RANGE

Wir finden uns hier in einer neuen Situation. Ich möchte mal sagen James Bond 007 war gestern, James Bond 2.0 ist heute, und das ist unser Problem.

(X190430DRadio DILA (Deutschlandradio), gen Ende)

SPRECHERIN 1

Harald Range, Generalbundesanwalt.

0´54 O-TON SNOWDEN (engl, darüber dt Übersetzung)

Auch wenn man nichts Unrechtes tut, wird man überwacht und die Daten gespeichert. Die Speicherkapazität steigt jedes Jahr um ein Vielfaches. Und es kann so weit kommen, dass man zwar nichts getan hat, aber unter Verdacht gerät, weil jemand in der Nähe unter Verdacht steht oder jemand sich irrt.

(Quelle "Guardian US" vom 05.06.2013, geführt durch Laura Poitras and Glenn Greenwald in Hong Kong)

SPRECHERIN 1

Edward Snowden, US-amerikanischer Whistleblower, ehemaliger technischer Mitarbeiter der US-Geheimdienste CIA und NSA.

MUSIK

STAATSFEIND NR 1., NSA RESEARCH, VOM VORHERIGEN EINSATZ FORTLAUFEND

SPRECHERIN 2 LINKS AUF MUSIK

Big Brother 2.0 - Spionage in Realität und Fiktion

SPRECHERIN 1 AUF MUSIK

Ein Feature von Berit Hempel

MUSIK KURZ FREI, DANN WEG

SPRECHER 1

Je mehr Technik wir benutzen

SPRECHERIN 1

Gene Hackmann als Ex-Agent in dem US-amerikanischen Kinofilm „Staatsfeind Nr. 1“ aus dem Jahr 1998.

SPRECHER 1

Je mehr Technik wir benutzen, desto einfacher ist es für die, uns zu überwachen.

SPRECHERIN 1

Die, das kann die eigene Regierung sein. Es können aber auch fremde Regierungen sein, Wirtschaftsunternehmen, politische Organisationen oder auch Privatpersonen.

Judas, der Jesus an die Römer verriet, gilt als einer der ersten Spione.

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 1

Realität oder Fiktion?

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Mehr als 20 Jahre spionierte ein FBI-Mitarbeiter unbemerkt für die Sowjetunion und später für Russland. Dieser Fall ist vielleicht der größte Spionageskandal der jüngeren Geschichte. Der Spion, 2001 festgenommen und zu lebenslanger Haft ohne Aussicht auf vorzeitige Entlassung verurteilt, hat Moskau unter anderem die Identität von Doppelagenten verraten - zwei von ihnen wurden später getötet. Außerdem gab er Informationen über Abhörtechnik und Bunkeranlagen weiter. Im Gegenzug soll er etwa 1,4 Millionen Dollar erhalten haben.

SPRECHERIN

Realität, der Spion heißt Robert Hanssen.

0´20 INGO MERSMANN Mein Name ist Ingo Mersmann. Ich bin Inhaber und Geschäftsführer des Top Secrets Museum in Oberhausen und war lange Jahre für einen bundesdeutschen Nachrichtendienst tätig.

SPRECHERIN 2 LINKS

Menschliche Quelle: Jede Person, die Informationen für einen Nachrichtendienst beschafft oder ihm auf andere Weise zukommen lässt. Dabei kann es sich um einen Agenten handeln, aber auch um jemanden, der den nachrichtendienstlichen Hintergrund nicht kennt. (Spionage s 31)

18´50 INGO MERSMANN

Man muss über alles das, was man erlebt, vom ersten Tag sozusagen an // bis zum Lebensende, da unterschreibt man eine Schweigepflichtserklärung. Man kann aus dieser dann in Teilen entbunden werden. Das kann passieren.

TELEFONATMO; ANWÄHLEN O.Ä

0´29 EVA HORN VIA TELEFON

Mein Name ist Eva Horn und ich arbeite als Professorin für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Wien.

SPRECHERIN 1

Eva Horn, eine Frau mit wenig Zeit und großem Vertrauen in die Sicherheit von Telefonleitungen. Autorin des Buches „Der Geheime Krieg. Verrat, Spionage und moderne Fiktion“.

3´56 EVA HORN VIA TELEFON

Das ist die generelle These meiner Untersuchung: Politische Geheimnisse zeichnen sich dadurch aus, dass sie geheim sind, das ist trivial. Und die Frage ist, wie kann man sich eigentlich über sie trotzdem verständigen?

SPRECHERIN 1

Eine geeignete Möglichkeit: Die Fiktion; Serien wie Homeland, Filme wie Bourne Identity oder Staatsfeind Nr. 1 beispielsweise. Oder Bücher von Autoren wie John le Carré, Frederick Forsyth oder ihm:

1'00 TOM HILLENBRAND

Mein Name ist Tom Hillenbrand, ich bin Schriftsteller und schreibe meistens Krimis, in diesem Fall einen Krimi, der in der Zukunft spielt und interessiere mich sehr für neue Technologien.

SPRECHERIN 1

Auch in seinem Roman „Drohnenland“, erschienen 2014, einer Anti-Utopie über die Zukunft.

3'17 TOM HILLENBRAND

In der Welt von „Drohnenland“, // da ist das so, dass da nicht nur überall Drohnen sind, die das alles aufnehmen und Sensoren, die alles aufnehmen, sondern dass vor allem die Behörden zum einen über alle Menschen alles wissen, was die so in den letzten 15/20 Jahren gemacht haben oder wie lange sie leben. Und zum anderen diese ganzen Daten verwenden, um so eine Art google street view auf Stereoiden zu erschaffen, also eine virtuelle Welt, die eine Spiegelung unserer Welt ist. Die heißt dann mirror space, durch die man dann auch durchlaufen kann, so dass man sehen kann, was jetzt gerade in New York passiert oder in Tokio oder in Lissabon. Man kann sich da quasi hinbeamen als Ermittler oder Geheimdienstler und sich genau angucken, was die Leute da tun.

Ca 4'10 EVA HORN VIA TELEFON

Politische Geheimnisse zeichnen sich dadurch aus, dass sie geheim sind. // Und die Frage ist, wie kann man sich eigentlich über sie trotzdem verständigen

SPRECHERIN 1

Man kann Filme drehen:

0'09 MATTHIAS KNOP

Mein Name ist Matthias Knop, ich bin der stellvertretende Leiter des Filmmuseums Düsseldorf // 0'45 *Ich schaue sehr gerne Spionagefilme* STIMME OBEN ca 4'35 Ich denke, dass der Spionagefilm zumindest heute, ähnlich wie die Literatur vielleicht vor 50 Jahren George Orwells 1984, zumindest die Möglichkeiten aufzeigt, was alles schief laufen kann oder wie weit Geheimdienste aus dem Ruder laufen können ohne jetzt Geheimnisse zu verraten. // ca 29,35 und ich warte jetzt auch immer schon auf die erste Verfilmung der NSU-Affäre, der NSA Affäre oder des Abhörens der Kanzlerin. Das sind natürlich Steilvorlagen für jeden Filmregisseur und da könnte man gute Filme draus machen.

SPRECHERIN 1

Die Ingredienzien für Spionage in der Fiktion, in Film und Literatur, liefert die Realität:

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 1

Wahr oder Unwahr?

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Drei Jahre nach dem Zerfall der Sowjetunion erschütterte die Enttarnung eines Doppelagenten die USA. Der Mann hatte sich einst als Chef der Gegenspionage-Abteilung der CIA der Sowjetunion angedient und nach eigener Aussage alle US-Agenten, die ihm bekannt waren, verraten. Über Jahre, in denen interne Ermittlungen gegen ihn ins Leere gingen, sollen seine Informationen dazu geführt haben, dass etwa 100 Geheimdienstoperationen der USA aufgedeckt und zehn enttarnte Agenten hingerichtet wurden. Der Mann wurde 1994 festgenommen und sitzt lebenslang in Haft.

SPRECHERIN 1

Wahr, der Spion heißt Aldrich Ames und sitzt immer noch in Haft.

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 2

Humint, Sigint, Imint und Osint

SPRECHERIN 1 AUF MUSIK

Humint - laut Homepage des Bundesnachrichtendienstes:

SPRECHERIN 2 LINKS DARUNTER CELLO WEG

HUMAN INTELLIGENCE. Das ist die Informationsgewinnung mittels menschlicher Quellen. Diese operative Beschaffung ist auch heute ein elementarer Bestandteil unserer Arbeit. Sie ist zugleich der risikoreichste Bereich der nachrichtendienstlichen Infor-

mationsbeschaffung sowohl für unsere Mitarbeiter wie auch für unsere Informanten. Der Schutz von Quellen und Informanten hat darum höchste Priorität.

0´50 INGO MERSMANN

Ich war ein Humint, ja genau. LACHT ca 0´30 das heißt // dass ich // vor Ort war // in fremden Ländern unterwegs war und Informationen und Nachrichten eingeholt habe, die dann hier weiter bearbeitet wurden und in diesen langen Jahren, 16 davon habe ich in der Terrorbekämpfung gearbeitet.

18´33 MATTHIAS KNOP

Der Agent ist eine Person, die unter größten Belastungen immer steht, das ist ja auch ein besonderes Merkmal.

1´07 INGO MERSMANN

Ein Humint ist ein Mitarbeiter eines Dienstes, der die Aufgabe hat, Menschen zu lesen, so nennt man das auch in der Ausbildung: Menschen lesen. Menschen zu lesen heißt, Menschen in ihrer Gesamtheit zu erfassen, also // man ist psychologisch geschult. Man versucht diese Menschen zu erfassen und man versucht Schwachstellen in diesen Menschen zu erkennen. Man versucht, sich diesen Menschen zu nähern, man versucht, das Vertrauen zu gewinnen. Das funktioniert auch ganz gut.

Und wenn diese Menschen das Vertrauen gefasst haben, dann nutzt man dieses Vertrauen aus, um Informationen abzusaugen // um die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland herzustellen.

SPRECHERIN 2 LINKS

Einsatz menschlicher Quellen. Angehörige fremder Nachrichtendienste bemühen sich häufig darum, Kontakte mit Personen zu knüpfen, die über besondere Kenntnisse oder Zugangsmöglichkeiten in interessanten Zielbereichen verfügen. Zielpersonen sind insbesondere solche, die als Informationsquellen für eine längerfristige Nutzung geeignet erscheinen. (Spionage s9)

20'50 EVA HORN VIA TELEFON

Wissen macht Menschen erpressbar und manipulierbar, Wissen von dem sie nicht wollen, dass es weiter gegeben wird und damit habe ich auch schon in relativ einfachen menschlichen Beziehungen einen Hebel, wo ich ansetzen kann

28'00 MATTHIAS KNOP

Der Beruf des Agenten saugt ja alles auf, was für uns Normale im Berufsleben selbstverständlich ist: Ein Privatleben, die Trennung von Beruf- und Privatleben, das wird dort eines.

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 1

Wahr oder Unwahr?

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Ein deutscher Kanzler hat ihm vertraut, doch der Regierungschef wurde für die DDR ausspioniert und damit zu Fall gebracht. Der Agent, der im Zweiten Weltkrieg gekämpft hatte, ließ sich von der Stasi anwerben. Zunächst wurde er beim Bundesverkehrsminister eingeschleust, der ihn ins Kanzleramt vermittelte. Dort stieg der Spion bis zum Refe-

renten im persönlichen Stab des SPD-Politikers auf. Der Spitzel organisierte Wahlkämpfe, nahm an Hintergrundgesprächen teil und hatte Zugang zu geheimen Dokumenten. Als er 1974 endgültig aufflog, musste bald auch der Kanzler gehen. Der Spion wusste angeblich von privaten Affären des Kanzlers und der wäre womöglich dadurch erpressbar gewesen.

SPRECHERIN 1

Wahr! Der Spion Günter Guillaume und der Kanzler Willy Brandt.

GERÄUSCH DVD EINFÜHEN UND STARTEN

MUSIK

Homeland (Tv Series Main Theme), The Original Television Orchestra. Komponist Sean Callery

SPRECHERIN 1 AUF MUSIK

Homeland. Eine US-Amerikanische Serie, bisher bestehend aus vier Staffeln, die älteste aus dem Jahr 2011.

23'56 MATTHIAS KNOP AUF MUSIK

In Homeland geht es im Grunde darum, dass // die Hauptfiguren, es ist eine Reihe von Hauptfiguren, die da drin verwickelt sind, die sich sozusagen gegenseitig beschatten.

SPRECHER 1

Homeland: Carrie Mathison, eine junge Frau, schlank, blond, mit dem Handicap einer bipolaren Störung, Agentin für die CIA, Abteilung Terrorabwehr. Sie vermutet zunächst

einen Schläfer, dann sogar einen Doppelagenten in den eigenen Reihen. In ihrem Fokus steht der Soldat Nicholas Brody, der acht Jahre lang im Irak von Terroristen gefangen gehalten worden war.

Ca 24'30 MATTHIAS KNOP AUF MUSIK

Es geht darum, dass ein Doppelagent sich reingeschlichen hat offensichtlich und dass der Doppelagent enttarnt werden muss. Es ist eine Serie, die sich auch sehr stark mit der Arbeit des Geheimdienstes selber, also nicht so sehr mit dem Bekämpfen des Feindes befasst, sondern mit der eigenen Arbeit, mit der Integrität der eigenen Arbeit, diese Integrität auch in Frage stellt. Aber dadurch, dass es eine Serie ist, hat man ja schon so als Zuschauer, den Eindruck, dass diese Arbeit im Grunde nie zu Ende ist. Das heißt, es nicht eine Arbeit, die wie in dem Agentenfilm der 50er/60er Jahre irgendwann beendet ist, und dann ist die Sache bereinigt, sondern das ist // ein längerer Prozess der im Grunde gar nicht lösbar ist, weil die Strukturen innerhalb des Geheimdienstes so verwickelt sind, so undurchsichtig sind, dass sie im Grunde auch die eigenen Leute gar nicht mehr verstehen und auch gar nicht mehr lösen können. Das ist das Wichtige in dem Film, dass es zu einem Happy End gar nicht mehr kommt sondern dass das ein Prozess ist, // der nie zu Ende ist.

MUSIK WEG

SPRECHERIN 2 LINKS

Social Engineering: Methode, um unberechtigten Zugang zu sensiblen Informationen durch „Aushorchen“ von Personen zu erlangen. Ausgenutzt werden menschliche Eigenschaften wie beispielsweise Vertrauen, Eitelkeit, Hilfsbereitschaft, Habgier, Angst oder Respekt vor Autorität. (Spionage. S 31)

CA 33'00 INGO MERSMANN

Warum tue ich das? Tue ich das, um Deutschland zu schützen? Ist das ein reines sportives Interesse oder geht es um Geld oder geht es um andere Dinge? Inwieweit bin ich ein Verräter, das kommt ja auch noch dazu. // Inwieweit ist man ein Verräter, wenn man Menschen dicht an sich heranlässt und wenn diese Menschen Vertrauen haben? Solche Fragen stellt man sich dann auch einfach. Das geht dann auch nach außen und das wird dann von Drehbuchleuten auch aufgenommen.

1'18 MATTHIAS KNOP

In den 50er/60er Jahren gab es ja ein ganz klares Feindbild, Gut und Böse, Ost und West, das war alles sehr klar eingeteilt. Der Agent hatte auch zum Teil schon ganz faszinierende Züge. Er war ein Mensch, der die Lizenz zum Töten hatte, der in andere Länder reiste, der auf allen sozialen Parketten sicher war. Ein cooler Typ irgendwie, während die Wahrnehmung heute durch die ganzen Skandale NSU und NSA und was es alles gibt, ja doch ganz anders ist und der Spionagefilm heute, nehmen wir zum Beispiel Homeland, der beschäftigt sich ja zum großen Teil damit, wie ein Agent die eigene Organisation wahrnimmt oder wie er sich in der eigenen Organisation bewegt, dass er zum Beispiel Doppelagenten ausfindig macht und versucht, die eigene Reihen zu bereinigen. Das ist natürlich ein Wandel der Thematik, der ganz grundlegend ist.

0'54 EVA HORN VIA TELEFON

Es gab nach 9/11 eine Fixierung der Politik der klandestinen politischen Arbeit, des politischen Untergrunds. Und zwar nicht nur im Hinblick auf die Arbeit von Terroristen sondern auch im Hinblick auf die Frage, was tun Regierungen eigentlich, welche geheime Machenschaften verfolgen sie, welche Dinge tun Staaten, die eigentlich mit ihrem demokratischen Anspruch nicht kompatibel sind. Deshalb tun sie das im Geheimen. Die

generelle Frage für mich war, was ist die Dimension des Geheimen, gerade in demokratischen Systemen.

7'05 MATTHIAS KNOP

In Homeland oder auch in Staatsfeind Nr. 1, // das sind Filme, die im Grunde die Auswirkungen des Agentenlebens auf den Agenten selber, auf die Persönlichkeit zeigen, den Verlust der Ideale oder der Verlust der Persönlichkeit, der Verlust des Privatlebens. All diese Dinge bis hin bei Homeland zu Symptomen, die man als geisteskrank oder psychopathisch bezeichnen kann. Das steht wirklich im Mittelpunkt. // Die Persönlichkeit ist ganz eng verbunden mit dieser merkwürdigen Tätigkeit, dass man im Verborgenen agieren muss, dass man sich selber nie mitteilen kann, alles für sich behalten muss, teilweise auch private Empfindungen, private Gefühle und dass das dann letztendlich zu psychischen Störungen führt.

SPRECHERIN 2

Hauptamtliche Nachrichtendienstmitarbeiter sind in Spionagetechniken und konspirativen Verhaltensweisen besonders geschult. Sie sind vielfach getarnt und insbesondere als Mitarbeiter von Botschaften oder Konsulaten in Deutschland tätig. Viele von ihnen haben den Auftrag, sich ein eigenes Netzwerk aufzubauen. Ihr Ziel ist es, möglichst umfassend sensible Informationen abzuschöpfen. Hierfür rekrutieren sie weitere Agenten, die ihnen brauchbare Informationen zuliefern können. (Gefährdet s. 11)

25'20 MATTHIAS KNOP

Man hat ja in den USA vor allem, auch hier in Europa, dem Film den Vorwurf gemacht, dass er sehr stark antiislamistisch ausgerichtet ist, dass er die Bevölkerung sozusagen in einen Topf wirft und dass das im Grunde auch die Vorgänge in der amerikanischen

Politik untermauern soll. Also im weitesten Sinne eine Propagandaserie, und ich glaube, dass das natürlich eine große Rolle spielt, auch bei dem Erfolg dieser Serie. Die Serie wurde ja auch sehr stark beworben, gepusht. Das mag sicherlich zutreffen.

MUSIKBEULE

ff25'20 MATTHIAS KNOP AUF MUSIK

Ich denke aber auch, dass das Besondere an dieser Serie ist, dass sie sich sehr, sehr stark konkret mit einem politischen Vorgang befasst, der dann letztendlich aktuell ist, den die Zuschauer kennen, der durch die Medien auch sehr bekannt ist, dass das einfach ein Versuch ist, einen Agentenfilm auch einmal sehr, sehr stark auch an der Realität zu orientieren, an realen Vorgängen in Nahost und diese aufzugreifen.

MUSIK WEG

GERÄUSCH DVD EINFÜHEN UND STARTEN

MUSIK

BOURNE IDENTITY, MAIN TITLE, John Powell

SPRECHERIN 1

Bourne-Identity mit Matt Damon in der Hauptrolle, erste Folge einer vierteiligen Kino-Reihe.

19'13 MATTHIAS KNOP AUF MUSIK

In Bourne-Identity geht es letztendlich darum, dass ein geschasster Agent wissen will, wer er ist. Er hat sein Gedächtnis verloren bei einem Einsatz und er möchte wissen, wer

er ist, was seine Identität ist und muss dazu natürlich seine eigene Organisation sehr unter die Lupe nehmen. Er begibt sich in das Innere der Organisation und // wendet sich dann gegen seine eigene Organisation, wird dann vom Geheimdienst auch gejagt und muss sich seines Lebens erwehren, auf der Suche nach seiner Identität. 35´25 Das heißt, er wird vom Jäger zum Gejagten aufgrund einer eigenen Einstellung, die er versucht durchzusetzen. Und das ist eine grundlegende Veränderung in der Figur des Agenten im Film in den letzten 50 Jahren

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Der Agent Jason Bourne entdeckt, dass er Teil einer strenggeheimen Operation der CIA ist, bei der Menschen zu Killern ausgebildet und eingesetzt werden.

MUSIK WEG

20´59 MATTHIAS KNOP

Es gibt da das Thema der Gehirnwäsche. Wie wird ein eigener Agent zum Killer gemacht, das wird hier sehr drastisch geschildert, auch mit Psychopharmaka, mit bestimmten Medikamenten. Da wird praktisch ein Mensch dressiert zum Killer, was natürlich in der Realität auch so ist und was natürlich sich sehr kritisch mit der Realität der Geheimdienste auseinandersetzt.

SPRECHERIN 1

Gehirnwäsche im Film, gibt es das auch in der Wirklichkeit?

Ca 21´30 O-TON MATTHIAS KNOP

Ich bin ziemlich davon überzeugt, ja. Ich kann es nicht beweisen, nein ich glaube schon. Gerade bei Bourne Identity war ja die Beratung durch ehemalige Geheimdienstler sehr

intensiv, die schon bei der Entstehung des Drehbuchs mitgewirkt haben und ich glaube nicht, dass da sehr viel erfunden wurde.

15'00 INGO MERSMANN

Auch so etwas ist heute schon Realität. Das war es auch schon in den 60er Jahren. Sie können heute Menschen unter einen ganz gewissen Druck setzen. Sie können Menschen versuchen so zu manipulieren, dass sie solche Taten auch begehen. Das beste Beispiel ist Marita Lorenz, die Fidel Castro ermorden sollte. Was hat man mit ihr gemacht? Man hat ihr ein totes Kind gezeigt, oder ein Foto eines toten Kindes gezeigt und hat gesagt, pass auf, das ist dein Kind, das hat Castro // getötet.

Und daraufhin war sie bereit eben für die CIA zu arbeiten. Das ist schon so ein psychologischer Trick, der dann angewendet wurde.

SPRECHERIN 2

In einigen Fällen bauen die Nachrichtendienstoffiziere eine „Drohkulisse“ auf, z.B. durch Hinweis auf einen – tatsächlichen oder vermeintlichen – Verstoß gegen örtliche Gesetze. In anderen Fällen versuchen sie, ihre Zielperson für sich einzunehmen und auf freundschaftlicher Basis zu werben. (Spionage s.13)

16'06 INGO MERSMANN

Das ist eine Humint-Aufgabe, // das ist sehr unangenehm, das macht man auch nicht gerne. Sie dürfen sich nicht vorstellen, dass Nachrichtendienstler, die in diesem Bereich arbeiten, dass sie dann große Freude daran haben, Menschen zu manipulieren. So ist das auch nicht. // Auch die Nachrichtendienstler sind ja nur Menschen.

10´13 MATTHIAS KNOP

Der Reifeprozess, der Entwicklungsprozess des Helden, der in so einer kafkaesken Situation ist, der in dem Beruf feststeckt, in dem er sich nicht mitteilen kann, in dem er völlig auf sich allein gestellt ist, der mit dieser Sache fertig werden muss, mit dieser Situation und ja teilweise eine sehr dramatische Entwicklung durchmacht, ich glaube das ist schon faszinierend. Vielleicht kann sich der Eine oder Andere aus seinem Berufsleben oder seinem alltäglichen Leben damit identifizieren. Aber ich denke, dass die Figur des Agenten im Film schon eine faszinierende Figur ist.

20´00 EVA HORN VIA TELEFON

Da geht es sozusagen um die tiefsten Abgründe unseres Zusammenseins. Also die Frage, ab wann kündigt jemand seine Loyalität gegenüber jemandem auf, wieviel Verrat ist in Liebensbeziehungen möglich. // Da geht es einfach um die Abgründigkeit des Zusammenlebens.

20´00 MATTHIAS KNOP

Die technischen Mittel in Bourne-Identity sind natürlich auch sehr der Realität entlehnt, sind also Mittel, die wir im Grunde aus den Medien kennen. Die totale Überwachung durch digitale Mittel, durch modernste Medien, das wird hier thematisiert, aber das ist hier auch wiederum ein Thema, das die Filme sehr stark aus der Realität entlehnen, aus // der Arbeit der Geheimdienste. 20´35 Es ist auch häufig so, dass diese Filme, dass Agentenfilme beraten werden von tatsächlichen Agenten, die ausgestiegen sind und die den Regisseuren entsprechende Tipps geben, wie tatsächlich dort auch gearbeitet wird. Insofern haben diese Filme auch sehr hohen Realitätswert.

6´51 EVA HORN VIA TELEFON

Wir können etwas lernen über Strukturen. Wir werden hinterher nicht eines Besseren belehrt, wer ist xyz und was gemacht hat. Das ist eben auch sehr schwer möglich, weil Staaten ihre Geheimnisse schützen. Das beginnt mit ganz zivilen und legalistischen Mechanismen wie Geheimhaltungsklauseln. Und jeder der in einem Geheimdienst arbeitet, unterschreibt so etwas. Und gerade Geheimdienstmitarbeiter sind in ihrem späteren Leben, wenn sie ausgeschieden sind, an diese Klausel selbstverständlich gebunden. Und es gibt da noch oft einfaches ein Mittel// also schreibe ich einen Roman.

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 1

Realität? Fiktion?

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Ein Mossad-Agent wurde 1962 in Syriens Hauptstadt Damaskus eingeschleust. Dort gab er sich als Syrer aus und erarbeitete sich das Vertrauen hoher Militärs und Politiker. Die Armee zeigte ihm sogar ihre Stellungen samt Bewaffnung auf den Golanhöhen. Daraufhin regte er an, dort Bäume zu pflanzen, um den Soldaten Schatten zu spenden. Tatsächlich dienten die Bäume aber Israel im Sechs-Tage-Krieg 1967 als Markierung von wichtigen Zielen. Der Spion erlebte den israelischen Sieg allerdings nicht mehr. Im Januar 1965 wurde eines seiner Funksignale abgefangen. Er wurde festgenommen, zum Tode verurteilt und nach Monaten der Folter im Mai öffentlich hingerichtet.

SPRECHERIN 1

Wahr. Der Mossad-Agent hieß Eli Cohen.

MUSIK

Staatsfeind Nr. 1, Face to Face,

ANFANG KURZ FREI

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Tage- und nächtelang hadert Toby mit seinen Optionen. Soll er zu Diana laufen und alles beichten? „Ich habe mich über ihre Anweisung hinweggesetzt, Diana. Ich weiß, was im Verteidigungsministerium passiert ist, und jetzt passiert bei uns haargenau das Gleiche. Doch was im Verteidigungsministerium passiert ist, so hat Diana ihm unmissverständlich zu verstehen gegeben, geht ihn nichts an. Und das Außenministerium besitzt viele Schreckenskammern eigens für Querulanten und Whistleblower. (S107)

SPRECHERIN 1 AUF MUSIK

John le Carré, ehemaliger britischer Geheimdienstmitarbeiter in seinem jüngsten Buch „Empfindliche Wahrheit“, aus dem Jahr 2013.

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Als ich das Sicherheitsperimeter passiere, heftet sich ein Colibri an meine Fersen. Er umschwirrt mich mehrmals. Um meine Physiognomie und mein Laufmuster mit einer Datenbank abzugleichen. Offenbar ist das Ergebnis zu seiner Zufriedenheit, denn die Sicherheitsschleuse gleitet lautlos auf. Ich grüße die beiden Gendarmen am Eingang und gehe hinein. TH19

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Aus dem Roman „Drohnenland“, von Tom Hillenbrand.

MUSIK WEG

SPRECHERIN 1

In „Drohnenland“ geht es hauptsächlich um

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 2

Imint.

SPRECHERIN 1 AUF MUSIK

Laut Bundesnachrichtendienst:

SPRECHERIN 2 LINKS, DADRUNTER MUSIK WEG

IMAGERY INTELLIGENCE. Hierbei handelt es sich um die Informationsgewinnung durch Satelliten und Luftbilder. Dieses Fernerkundungsaufkommen dient somit der gezielten Aufklärung durch Visualisierung.

3'05 INGO MERSMANN

Das ist der Überwachungsbereich durch Satelliten und durch Drohnen. Da sind Techniker dran, die Satelliten steuern, die Satelliten so einsetzen, dass man // ein bisschen genauere Informationen bekommt. Das sind oftmals Raumfahrtwissenschaftler, die sich dann die Informationen holen aus dem Weltraum sozusagen.

17'58 TOM HILLENBRAND

Der Kernpunkt ist nicht, was ist alles technisch machbar // sondern die Frage, wie dann in so einem Kontext, in einer anderen Welt, wie da Menschen funktionieren und wie das das menschliche Handeln beeinflusst oder die menschliche Moral beeinflusst.

SPRECHERIN 1

In „Drohnenland“ muss der Protagonist untertauchen. Er schießt sich ins Knie, damit er durch sein Laufmuster, seine Bewegungen, nicht erkannt wird.

10´18 INGO MERSMANN

Das ist Realität, wobei man sich heute nicht ins Knie schießen muss, denn man wird auch an anderen Körperbewegungen erkannt. Wie sie sich mit den Armen bewegen, wie sie sich mit dem Kopf bewegen, daran können sie Menschen durch motorische Programme erkennen. Und man ist heute sogar so weit, dass man das auf vier/sechs Jahre vorausberechnen kann.

SPRECHER 2

Mit einer Wahrscheinlichkeit von 91 Prozent wird er in den kommenden zehn Jahren eine schwere Straftat begehen oder an deren Vorbereitung beteiligt sein. Mit einer 85-prozentigen Wahrscheinlichkeit wird es sich dabei um ein politisch motiviertes Verbrechen handeln, kein Wunder bei diesem sozialen Umfeld. (TH 147)

SPRECHERIN 1

Aus „Drohnenland“.

11´08 INGO MERSMANN

Der Vizechef der IS ist getötet worden aufgrund seiner Oberkörperbewegung. Daran hat man ihn erkannt, er hat sich auf der Straße bewegt und ist dann ist das Fadenkreuz

eines Satelliten geraten und die Satelliten die steuern heute die Drohnen. Sie brauchen keine Menschen mehr dafür. Der Satellit gibt dann, wenn er jemanden erfasst hat, er lässt ihn dann nicht mehr aus dem Auge, gibt dann eine Information an die Drohne, die steigt auf, eine bewaffnete Drohne, fliegt dann zu diesem Punkt hin, wo sich der Mensch befindet. Und dann überprüft der Satellit noch einmal sicherheitshalber, ist das tatsächlich die Motorik, die hier eingespeichert ist in mein System und ist es dann auch dann Terrorverdächtige. Und in dem Moment, wenn das System zum zweiten Mal sagt, ja das ist er, dann bekommt die Drohne den Befehl, das Geschöß abzuschießen und dann tötet sie den Terrorverdächtigen.

SPRECHERIN 1

Die Realität endet nicht bei der Beobachtung und Analyse. Der Auswertung von Daten folgen auch Handlungen:

12'00 INGO MERSMANN

Wenn man im Fernsehen oder in den Nachrichten immer hört, in Bagdad ist eine Autobombe hochgegangen, 30, 40, 60 Menschen verlieren ihr Leben, dann ist das zu 50, fast vielleicht schon zu 70 Prozent keine Autobombe, in dem Terroristen Sprengstoff on die Straße reinfahren mit einem Fahrzeug und in die Luft jagen, das gelingt auch. Zu 50-70 Prozent sind es amerikanische Drohnen, die auch auf ein Auto geschossen werden, weil man weiß, durch die Bewegungssysteme, auch die Gesichtserkennungssysteme, weil man weiß, da unten sitzt ein Terrorverdächtiger drin. Leider sterben Menschen im Umfeld dann auch.

12'45 INGO MERSMANN

Sie brauchen Menschen nur noch, um Satelliten-System zu füttern, mit Computertechnologie mit bewegten Bildern zu füttern, das ist das eine. Und sie brauchen noch Menschen, die die Drohen bewaffnen. Wenn die Drohne dann zurückgefliegen ist zu ihrem Flugplatz, zu ihrem Landeplatz. Da bekommt sie neue Bewaffnung drauf, zu mehr brauche sie sich nicht mehr.

23`10 INGO MERSMANN

Offizielle Zahlen der Amerikaner: 572 Drohnenötungen 2013 in dieser Form

MUSIK

STAATSFEIND NR. 1, NANNY DRIVE

VON ANFANG, KURZ FREI

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Ein neues Fahrzeug stand vor dem Tor, ein kleiner Personenwagen diesmal. In fünfzigtausend Fuß Höhe kreiste die Global Hawk und schaute zu und lauschte. Die gleiche weiß gekleidete Gestalt kam quer über den Sandboden heran und sprach mit dem Fahrer. In Tampa und in London schauten Amerikaner zu.

Der Wagen fuhr nicht in den Hof. Ein großer Attachékoffer wurde übergeben und mit einer Unterschrift quittiert. Die Gestalt in Weiß ging auf das Hauptgebäude zu.

„Folgen Sie dem Wagen“, sagte der Spürhund. Die Umrise des ummauerten Grundstücks rutschten aus dem Bild, als die Kamera hoch oben in der Stratosphäre dem Wagen folgte. Er fuhr nicht weit – weniger als eine Meile. Dann hielt er vor einem kleinen Büroblock.

Das Auge am Himmel richtete sich wieder auf das Anwesen des Predigers. (S. 261)

SPRECHERIN 1 AUF MUSIK

Der frühere Journalist und heutige Autor Frederick Forsyth in seinem Thriller "Die Todesliste", aus dem Jahr 2013.

MUSIK WEG

28'12 INGO MERSMANN

Sie können heute zu hundert Prozent überwacht werden. Sie haben keine Möglichkeit mehr irgendwie rauszukommen aus der Situation. Da müssten sie auf eine einsame Insel ziehen, irgendwo in dem Pazifik, aber selbst dann können sie einen Satelliten drüber schicken und beobachten. Also das hilft alles nicht.

25'00 TOM HILLENBRAND

Und auch was die Drohnen angeht, ich verfolge das natürlich weiter, entdecke ich immer wieder Nachrichten über Geräte, die noch kleiner und noch toller sind, als das, was ich mir teilweise ausgedacht habe. *Also auch da, bei den Drohnen, glaube ich werden wir in den nächsten 10-15 Jahren eine Riesensprung erleben.* 25'30

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 2 AUF MUSIK

Sigint

SPRECHERIN 2 LINKS DADRUNTER MUSIK WEG

SIGNALS INTELLIGENCE. Die weltweiten Datenströme werden ausschnittsweise gefiltert und elektronisch auf bestimmte Inhalte untersucht. Die technische Beschaffung er-

folgt rezeptiv und ist nur begrenzt steuerbar. Darüber hinaus ist besonders diese Art der Informationsbeschaffung gesetzlich streng reglementiert. Sie ist dennoch zur Erstellung eines belastbaren Lagebildes unverzichtbar.

2'02 INGO MERSMANN

Der Sigint-Bereich, das ist ein anderer Bereich, das sind so die IT-Leute, die sich so die Daten holen, die so überall durch den Weltraum kursieren, wenn ich das mal so sagen darf, die man irgendwo abzapfen kann. Sigint-Leute, sind z.B. Leute, die bei de NSA arbeiten

DVD EINLEGEN; STARTEN

MUSIK

STAATSFEIND NR 1 Main Title, Harry Gregson-Williams/Trevor Rabin

VON ANFANG,

SPRECHERIN 1 AUF MUSIK

Staatsfeind Nummer 1, ein US-amerikanischer Film mit Will Smith und Gene Hackmann, der bereits 1998 die umfassende Überwachung thematisiert.

SPRECHER 1

Ein ahnungsloser Anwalt wird unfreiwillig zum Geheimnisträger und von der NSA gejagt, die an das brisante Material herankommen möchte. Die Behörde überwacht Will Smith mit Hubschrauber, Richtmikrofon und Satellit, sperrt Konten und Kreditkarten und zerstört sein bisheriges Leben.

11 '35 MATTHIAS KNOP AUF MUSIK

Staatsfeind Nr. 1 ist die Geschichte eines an sich unbescholtenen Mannes, der zufällig in die Fänge der NSA gerät und das Merkmal dieses Films ist, dass die NSA sich in ihren Wirkungsweisen verselbständigt. Das heißt, dass die Organisation, wenn sie einmal auf einer bestimmten Spur ist, nicht mehr zu bremsen ist, sich verselbstständigt und dann eben auch // Mittel anwendet, die überhaupt nicht mehr plausibel sind // und gar nicht mehr der Wirklichkeit angepasst sind. Und da zeigt sich die Arbeitsweise der NSA als äußerst zynisch, was ja auch wiederum, was man jetzt weiß, keine Übertreibung ist, der Film ist ja schon ein bisschen älter, was ja teilweise durch die Realität noch übertroffen wird.

MUSIK WEG

21 '24 INGO MERSMANN

Der Film ist zu 95 Prozent an der Realität dran. Und wenn sie mal gucken, Abspann, 1999 gedreht und auf den Markt gekommen und was sie dann schon in den Untertiteln über die NSA lesen, das ist alles das, was Edward Snowden viele Jahre später gesagt hat. Da hat man damals gedacht, als der Film auf den Markt kam. Im Jahr 2000, das ist eine reine Fiktion, das kann gar nicht so funktionieren. Aber // der Film ist dann doch von der Realität eingeholt worden.

SPRECHERIN 2 LINKS

Viele Nachrichtendienste führen Elektronische Angriffe aus, um gezielt in fremde IT-Infrastrukturen einzudringen und dort Informationen zu stehlen. Für solche Maßnahmen gibt es viele Einfallstore. Weder Computer noch Laptop, Tablet oder Smartphone sind bislang davor sicher. (gefährdet s. 21)

5´45 INGO MERSMANN

Jedes hochtechnisierte Land der Erde hat seit 2002 Möglichkeiten, jeden Bürger komplett zu überwachen. Sie haben auch keine Chance mehr, dem zu entgehen. Und privat ist nicht mehr privat. Das kann man sich abschminken.

13´11 MATTHIAS KNOP

Es geht aber auch um die modernen Überwachungsmechanismen und die sind ja in der Realität fast noch restriktiver als in dem Film dargestellt. //

Der Film ist nicht mehr der allerneueste, aber wie wir wissen: das Abhören, das vermeintliche Abhören unserer Kanzlerin. Also insofern ist die Realität dem Film fast schon ein bisschen voraus.

6´42 INGO MERSMANN

Man geht einfach in diese Netze rein und holt sich die Daten. Und wenn sie etwas kaufen und bezahlen mit der Karte, dann werden sie damit auch erfasst. Man weiß genau, wenn jemand nur Weißwein kauft, das ist halt ein Weißwein-Trinker und kein Rotwein-Trinker.

SPRECHERIN 2 LINKS

Es kann davon ausgegangen werden, dass eine Vielzahl ausländischer Nachrichtendienste in Deutschland aktiv ist, um für sie relevante Informationen sammeln zu können.
(Gefährdet s9)

6´59 INGO MERSMANN

Aber es kann ja auch sein, dass sie über einen Zeitraum von sechs Monaten vier Dinge mit Karte kaufen in verschiedenen Märkten. Im ersten Baumarkt kaufen sie im Frühjahr Unkraut-Ex, im zweiten Baumarkt kaufen sie irgendwann mal ein starkes Isolierband, weil sie das benötigen in ihrem Haus, ihrem Garten oder wo auch immer und im dritten Baumarkt kaufen sie ein Stahlrohr oder ein Aluminiumrohr für einen neuen Gartenzaun und im vierten Baumarkt fahren sie dann rein und holen fünf Kilo Gelierzucker. Und dann geht beim Verfassungsschutz eine rote Lampe an, weil sie vier Produkte von acht gekauft haben, um eine Rohrbombe zu bauen.

Dann holt man sich die alten Daten, schaut da mal rein, wie war das Kaufverhalten bisher und dann stellt man fest, ganz normal, also braucht man da nichts tun. Aber stellen sie sich mal vor, da war jemand in einer ganz bestimmten Szene drin, Radikalenszene, links rechts, wo auch immer, Salafistenszene, dann guckt man schon genauer hin, warum das eingekauft wurde.

5´30 TOM HILLENBRAND

Man kann nicht zu viel Informationen haben. Je mehr Informationen umso besser. // Was man mit den Informationen macht, das scheint mir manchmal nachrangig zu sein. Es geht erst mal darum, möglichst viele zu haben und natürlich hat das auch etwas zu tun mit der Logik des Computers, des Algorithmus, mit dem was man Big Data nennt. Mehr Daten ist immer besser. Mit mehr Daten kann man mehr Prognosen anstellen, kann man mehr Sachen über jemanden herausfinden.

Ca 13´50 INGO MERSMANN

Die Technologie ist heute so weit, dass sie heute erkennen können, schon am Telefon // heute können sie schon an der Sprache erkennen, ob die Menschen die Wahrheit sagen oder die Unwahrheit. Solche Systeme gibt es, ob die 100 Prozent funktionieren,

das ist eine andere Frage. Aber man arbeitet an solchen Systemen. Und anhand der Spracherkennung versucht man auch Menschen in gewisse Regionen einzuordnen

MUSIK

STAATSFEIND NR. 1, FINAL CONFRONTATION

AB CA 0'30; KURZ FREI

SPRECHER 2 AUF MUSIK

Terry überprüft beispielsweise, ob sich die Kommunikation der Verdächtigen mit dem Opfer in der letzten Zeit verändert hatte. Zum einen quantitativ – gab es mehr Treffen oder Telefonate, gab es weniger oder gar einen Kontaktabbruch? Zum anderen qualitativ – gab es auffällige Variationen in der Semantik von Mails oder Gesprächen, die auf Feindseligkeit oder zumindest Spannungen hindeuten? So was halt. (TH100)

SPRECHERIN 1 AUF MUSIK

Aus dem Buch „DROHNENLAND“:

MUSIK WEG

14'30 INGO MERSMANN

Das andere ist auch, dass man durch die Sprache versucht, die Psychologie eines Menschen zu erkennen. Wie denkt der, wie funktioniert der.

SPRECHERIN 2 LINKS

Methodische Vorgehensweisen

Die gegen Deutschland aktiven Nachrichtendienste nutzen traditionell menschliche Quellen zur Spionage; sie setzen aber auch technische Mittel ein. Hier sind besonders die Überwachung und Ausspähung von Kommunikationsverbindungen (Telefonie und Internetverkehr) sowie Elektronische Angriffe auf IT-Infrastrukturen zu nennen. (Spionage s7)

SPRECHERIN 1

Was ist dann mit uns, den Nutzern? Mit den Interviews? Wer und wie viele haben bei dem Telefonat mit Eva Horn mitgehört?

Ist die Leitung sicher?

14'48 EVA HORN VIA TELEFON

Ehrlich gesagt, ja. Ja ich glaube, die Leitung, oder sagen wir mal so, das, was wir reden ist politisch absolut belanglos und die Frage ist doch nicht so sehr, ob irgendein Mensch jetzt da zuhört. Ich meine, dass was wir sagen, kommt ins Radio, das ist ja die Intention, dass zugehört wird. Das heißt auch, wir werden jetzt nicht allzu intime persönliche Dinge verhandeln, von denen wir nicht wollen, dass sie ein Dritter sie hört. In dieser Hinsicht ist die Leitung sicher. Selbst wenn, was ich für absolut unwahrscheinlich halte, irgendjemand nun unser Gespräch belauschen würde, ohne dass wir das wissen.

25'34 INGO MERSMANN

Das ist garantiert aufgezeichnet worden. Es werden fast alle Telefongespräch aufgezeichnet // von unserem Verfassungsschutz in Deutschland. Die sammeln das schon // und wenn sie eine SMS schicken oder eine E-Mail, die wird gesammelt und aufgezeichnet.

SPRECHERIN 1

Glaubt Ingo Mersmann. Aber auch im Ausland gibt es reges Interesse an unserer Kommunikation:

SPRECHERIN 2 LINKS

Gespräche in Telekommunikationsnetzen sind grundsätzlich nicht abhörsicher.

Es ist davon auszugehen, dass fremde Nachrichtendienste erhebliche Anstrengungen unternehmen, um Kommunikationsverbindungen abzuhören. Dazu zählt die mögliche Aufklärung des deutschen Kommunikations- und Internetverkehrs, die z.T. über Server oder Internetknoten im Ausland geführt werden.

10'35 TOM HILLENBRAND

Ich gehe davon aus, // dass alles was in meinen Emails drin ist, in meinen Telefongesprächen wahrscheinlich auch, irgendwo gespeichert wird. 11'37

Ich würde einfach bestimmte Sachen nicht digital ablegen. Ich habe das auch als Journalisten bei ganz bestimmten Sachen nie gemacht. Ich habe mir das nie in eine Word-Datei geschrieben sondern immer in ein Notizbuch, das ich in einem Schrank abgeschlossen habe. // Paranoia ist in diesem Fall wirklich von Nöten, das geht gar nicht anders.

15'50 EVA HORN VIA TELEFON

Der Kreis meiner engen Freunde ist ziemlich weit verstreut und natürlich schreibe ich denen per Mail // wie es mir ging // und wenn wir etwas besprochen müssen, dann skype wir oder telefonieren wir und dann kommen natürlich auch intime Dinge zur Sprache. Nur: Who the fuck cares?

21'00 TOM HILLENBRAND

Das Schlimmste ist, wenn sich ein Staat wie unserer, der in Toto ganz ok ist und wo jeder meint, dass er tun und sagen kann, was er will, vielleicht in 15 oder 20 Jahren zu einer Diktatur wird und dann sind all diese Daten da. Und dann kommt jemand und sagt, ok jetzt suchen wir mal alle Abweichler und Dissidenten

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 2

Osint

SPRECHERIN 2 LINKS DADRUNTER MUSIK WEG

OPEN SOURCES INTELLIGENCE. Damit ist die systematische und gezielte Beschaffung von frei verfügbaren Informationen gemeint. Sie erfolgt im gesamten Spektrum der öffentlich zugänglichen Informationskanäle und in allen möglichen Sprachen. Die gesammelten Informationen werden vorausgewertet und danach gebündelt und bedarfsgerecht den auswertenden Bereichen zur Verfügung gestellt. Der Bereich OSINT stellt das quantitativ größte Aufkommen der Informationsgewinnung dar.

2'25 INGO MERSMANN

Der Osint-Bereich, das sind oftmals oder in der größten Anzahl, Literaturwissenschaftler, das sind Historiker, das ist der Open Source-Bereich. Das heißt, da sitzen irgendwo in irgendeinem Land dieser Erde für den Bundesnachrichtendienst im Moment in 103 Ländern dieser Erde und die lesen nur Zeitungen, Dissertationen, Doktorarbeiten und gucken, wie sieht die Entwicklung in diesem Land aus. Zum Beispiel wenn man Doktorarbeiten in Physik liest oder in Chemie, dann weiß man auch // wie weit das Land sich

weiterentwickelt hat, auch in technologischen Bereichen und naturwissenschaftlichen Bereichen. Und das sind die Osint-Leute.

SPRECHERIN 1

„Die 6 Tage des Condor“ von James Grady:

ZUSPIELUNG MUSIK, ENEMY OF THE STATE; Track 3, THE FERRY

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Die Analytiker des Departments sind auf dem literarischen Gebiet ständig auf dem Laufenden. Dichtung und Wahrheit werden verglichen, und wenn es größere Übereinstimmungen gibt, beginnt der Analytiker mit einer weiteren Untersuchung. Falls die Übereinstimmung immer noch deutlich feststellbar ist, werden die Informationen und die Berichte zur Überprüfung an eine höhere Abteilung weiter geleitet.

Die Agenten haben auch den Auftrag, Listen nützlicher Tipps für Agenten zusammenzustellen.

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 1

Realität oder Fiktion?

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Ein Oberst beim sowjetischen Geheimdienst KGB, unter anderem arbeitete er ab 1982 in führender Position im KGB-Büro in London und war dort zuständig für die Sowjet-

Spionage in Großbritannien. Schon zuvor hatte ihn allerdings der britische Geheimdienst MI6 als Doppelagenten angeworben. Der Mann versorgte den Westen elf Jahre lang heimlich mit Geheimnissen aus der Sowjetunion und informierte schon früh über den wahrscheinlichen Aufstieg des späteren Generalsekretärs der KP, Michail Gorbatschow. Er wurde zwischenzeitlich nach Moskau beordert und dort verhört - doch fehlten Beweise dafür, dass er wirklich dem MI6 zugearbeitet hatte. Mit Hilfe des britischen Geheimdienstes gelang ihm die Flucht nach England.

SPRECHERIN 1

Wahr. Oleg Gordijewski lebt heute in Großbritannien.

3´56 EVA HORN VIA TELEFON

Das ist die generelle These meiner Untersuchung: Politische Geheimnisse zeichnen sich dadurch aus, dass sie geheim sind. // Und die Frage ist, wie kann man sich eigentlich über sie trotzdem verständigen? // Es gibt zwei grundlegende Möglichkeiten das zu tun.

Die Eine bedeutet, das Geheimnis zu lüften. Das tun Politiker, das tun vor allem auch Journalisten und das tun im Nachhinein Historiker, die sagen, OK, ich will wirklich wissen, wer dieser und jener Maulwurf war, ich will rauskriegen, was für eine Hintergrundgeschichte diese oder jene Entscheidung hat usw. Das ist sozusagen der Versuch, dieses Schloss aufzubrechen. Und es gibt eben nun diesen anderen Versuch, und das ist die generelle gesellschaftliche Funktion von Fiktionen, die sich in diesem Bereich des Dunklen in der Politik, des Geheimgehaltenen drehen. Sie versuchen das in der Hypothese und in der Fiktion auszuleuchten und nicht so sehr zu sagen, ich entschlüssele jetzt einen konkreten Fall sondern ich will wissen und ich will beschreiben und darüber sprechen können wie der ganze Apparat funktioniert.

SPRECHERIN 1

Wie ist es bei ihm, dem Autor Tom Hillenbrand. Hat er sich für „Drohnenland“ Dinge ausgedacht, die während des Schreibens von der Realität eingeholt wurden?

24'09 TOM HILLENBRAND

Alles im Prinzip. Als ich angefangen habe zu schreiben, das war da vor Edward Snowden. Als ich zu 80 Prozent fertig war, da kam dieser NSA-Skandal und da war ich natürlich ein bisschen baff. Da war ich auch überrascht, weil ich mir schon gedacht habe, // die machen da irgendwas und die sammeln da Daten, aber dass das so umfänglich ist und so radikal passiert, hat mich schon verblüfft. Da hat mich schon die Realität einfach rechts überholt muss man sagen, auf jeden Fall.

24'09 TOM HILLENBRAND

Alles im Prinzip. Als ich angefangen habe zu schreiben, das war da vor Edward Snowden. Als ich zu 80 Prozent fertig war, da kam dieser NSA-Skandal und da war ich natürlich ein bisschen baff. Da war ich auch überrascht, weil ich mir schon gedacht habe, // die machen da irgendwas und die sammeln da Daten, aber dass das so umfänglich ist und so radikal passiert, hat mich schon verblüfft. Da hat mich schon die Realität einfach rechts überholt muss man sagen, auf jeden Fall.

17'00 INGO MERSMANN

Vieles funktioniert ja auch so, wie es in der Fiktion dargestellt wird. Das ist einfach so, das hat sich auch immer gegenseitig befruchtet. *Oftmals gab es auch Entwicklungen im Film oder bestimmte Situationen oder Techniken, die dann tatsächlich in die Spionage eingeflossen sind. Ein Beispiel kann ich nennen: James Bond, der Mann mit dem goldenen Colt. Da gibt es den Revolver, den Christopher Lee getragen hat, der wurde zusammengesteckt aus Zigarrenetui, Feuerzeug, Manschettenknopf und Kugelschreiber.*

Ja, reine Fiktion. Das war wirklich die Idee eines Drehbuchschreibers. Was hat der KGB gemacht? Der hat diesen Film gesehen damals und hat gesagt, so etwas kann man gar nicht so ausdenken, so etwas muss es geben. Und der KGB hat dann diese Waffe nachgebaut und die war dann tatsächlich funktionstüchtig.

5´43 MATTHIAS KNOP

Es gab ja immer so kleine Erfindungen, zum Beispiel in den James Bond-Filmen die Armbanduhr, wo ein Monitor zu sehen war, das ist ja heute nichts Besonderes mehr. Es gab bei Mission Impossible beispielsweise die Kontaktlinsen, die scannen konnten, auch das ist in Teilen wahr geworden. Es gibt da schon so kleine Erfindungen, die größtenteils im Science-Fiction-Film, aber auch im Agentenfilm zu sehen waren, die durchaus vom Geheimdienst oder auch von den neuen Medien dann aufgegriffen wurden. Aber im Großen und Ganzen denke ich, ist der Geheimdienst doch dem Film etwas voraus und der Film thematisiert dann Dinge, die er vom Geheimdienst abgeschaut hat.

7´34 TOM HILLENBRAND

Ich glaube die Spionage, // die lernt bestimmt schon sehr lange aus der Fiktion// Die Aufgabe jeder Spionage ist ja nicht rauszufinden, was irgendwann irgendwo mal passiert ist sondern meistens geht es ja darum, Anschläge zu verhindern oder vorausszusehen, wann der Feind eine militärische Operation plant und dafür ist glaube ich Science Fiction relativ hilfreich, weil es da viele Szenarien gibt, wo wir aber in Wahrheit schon fast sind, wo man mit Hilfe von sehr vielen Daten, die man gewonnen hat, tatsächlich Vorhersagen über die Handlungen von Personen machen kann. Und das ist eigentlich der heilige Gral der Spionage, der modernen Spionage. 8´30 Das ist auch das, was die NSA ja versucht. Die sammeln die ganzen Daten, weil sie hoffen dann mithilfe ihrer

Analysecomputer dann wirklich irgendwann vorhersagen zu können, wo der nächste Anschlag passiert.

18´10 INGO MERSMANN

Was aus den Filmen kommt, wurde dann tatsächlich auch probiert. Man hat versucht das umzusetzen // Vieles aus der Realität wandert dann auch in die Fiktion rein. Weil die Leute, die Drehbücher schreiben für die Filme, die kennen sich auch in dem Bereich aus oder lassen sich zumindest beraten.

30´25 MATTHIAS KNOP

Der Film hinkt immer weiter, das muss man ganz klar sagen, der Realität hinterher.

MUSIK

Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 1

Ausgedacht oder aus dem wahren Leben?

SPRECHER 1 AUF MUSIK

Vertraute eines republikanischen US-Präsidenten hatten wenige Monate vor der Präsidentschaftswahl einen Einbruch in den Hauptsitz der Demokratischen Partei angeleiert - um Abhörtechnik zu installieren und Dokumente abzufotografieren. Die Einbrecher wurden jedoch gefasst, die Spuren führten in das Umfeld des Präsidenten. Später wurde bekannt, dass der Präsident die Vertuschung des Vorfalls persönlich angeordnet hatte. Mit seinem Rücktritt kam er einem Amtsenthebungsverfahren zuvor.

SPRECHERIN 1

Wahr! Die Watergate-Affäre um US-Präsident Richard Nixon, 1972.

SPRECHERIN 2 LINKS

Spionage existiert nach wie vor in vielen Lebensbereichen, sie kann uns alle betreffen. Da sie sich im Verborgenen abspielt, bleibt sie allerdings meist unbemerkt. Das liegt in der Natur der Sache. Ein Trugschluss wäre es jedoch zu glauben, sie finde überhaupt nicht mehr statt. (gefährdet s5)

12'20 TOM HILLENBRAND

Die Menschen werden bestimmt misstrauischer. // 13'40 Ich bin mir ganz sicher, dass zumindest auf einer unterbewussten Ebene sich da jeder mit beschäftigt und dass uns das ändert und deformiert. Wie genau kann man noch nicht sagen.

4'55 O-TON Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin:

"Pardon, mein Handy klingelt, insofern muss ich das mal ausmachen ..."

SPRECHERIN 1

Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin.

1'31O-TON Barack Obama, Präsident USA (engl., danach dt. Übersetzung):

Ich ordne an, dass die massenhafte Datensammlung in seiner jetzigen Form beendet wird.

SPRECHERIN 1

Barack Obama.

MUSIK

STAATSFEIND NR 1, NSA RESEARCH

AB 0'38

SPRECHERIN 2 LINKS DARUNTER MUSIK WEG

Derartige Attacken häufen sich regelmäßig im Zusammenhang mit bedeutenden wirtschafts- und finanzpolitischen Treffen. So wurden wie in den Jahren zuvor auch 2013 Angriffe im Rahmen des G20-Gipfeltreffens am 5. und 6. September 2013 in St. Petersburg (Russland) festgestellt. Neben mehreren Bundesministerien war u.a. der Bankensektor betroffen. In geschickt gestalteten E-Mails an hochrangige Entscheidungsträger und deren unmittelbare Mitarbeiter wurde eine Kommunikation der Chefunterhändler der beteiligten Regierungen vorgetäuscht. Damit wurde versucht, die Empfänger zu verleiten, den Schadanhang arglos zu öffnen und so eine Infektion der Systeme auszulösen. Die auf diesem Wege erlangten Informationen hätten dem Angreifer theoretisch erlaubt, die Entscheidungen dieses Gremiums zu Fragen der internationalen Finanz und Wirtschaftspolitik, der Energie-, Klima- und Entwicklungspolitik sowie zur Korruptionsbekämpfung bereits im Vorfeld abzuschätzen und entsprechend darauf zu reagieren.

9'10 TOM HILLENBRAND

Selbst wenn wir uns das noch nicht eingestehen wollen, sind wir tatsächlich alle unter einer permanenten und dauerhaften Überwachung, wo es nur ganz wenige Bereiche gibt, die davon ausgenommen sind. Und ich denke, dass das langfristig eine Gesellschaft natürlich deformiert. Also wenn jeder weiß, dass alles, was gesagt wird, vielleicht irgendwann einmal gegen ihn verwendet werden kann und er selber noch gar nicht weiß, was in 20 Jahren vielleicht als Wohl- oder Fehlverhalten angesehen wird, weil

alles noch immer als Festplatte da liegt, das ist natürlich ein riesiger Bruch. Und daran anknüpfend auch die Frage, wenn es möglich ist Handlungen von Menschen voraus zu sagen aufgrund dessen, was man Prädiktion nennt, dann kommen wir auch moralisch und juristisch in einen Bereich, wo wir uns fragen müssen, wenn wir jetzt wissen, dass jemand mit einer hohen Wahrscheinlichkeit in fünf Jahren ein Terrorist oder einfach nur ein Räuber oder Mörder, was fangen wir denn mit der Information an?

MUSIK Cello Anfang: Arthur Russell - This Is How We Walk on the Moon

SPRECHERIN 2 LINKS AUF MUSIK

Wenn Sie unsicher sind oder ein Informationsgespräch wünschen, können Sie sich jederzeit an das Bundesamt für Verfassungsschutz wenden. (Gefährdet s 25)

SPRECHER

Das war:

„Big Brother 2.0 - Spionage in Realität und Fiktion“ Ein Feature von Berit Hempel. Mit Tom Hillenbrand, Autor, Eva Horn, Literaturwissenschaftlerin, Matthias Knop, stellvertretender Leiter des Filmmuseums Düsseldorfs und Ingo Mersmann, Geschäftsführer des Top Secrets Museums in Oberhausen. Mit Auszügen aus den Büchern „Drohnenland“ von Tom Hillenbrand, „Die Todesliste“ von Frederick Forsyth, „Empfindliche Wahrheit“ von John le Carré und „Die sechs Tage des Condor“ von James Grady. Mit Skizzierungen der Serien und Filme „Homeland“, „Bourne-Identity und „Staatsfeind Nummer 1“, mit Zitaten aus der Süddeutschen Zeitung, Auszügen aus Broschüren des Bundesamtes für Verfassungsschutz sowie von der Homepage des Bundesnachrichtendienstes.

Es sprachen: Justine Hauer, Stefko Hanushevsky und Sigrid Burkholder.

Regie: Susanne Krings

Redaktion: Klaus Pilger

Produktion: Deutschlandfunk 2015.

ENDE